



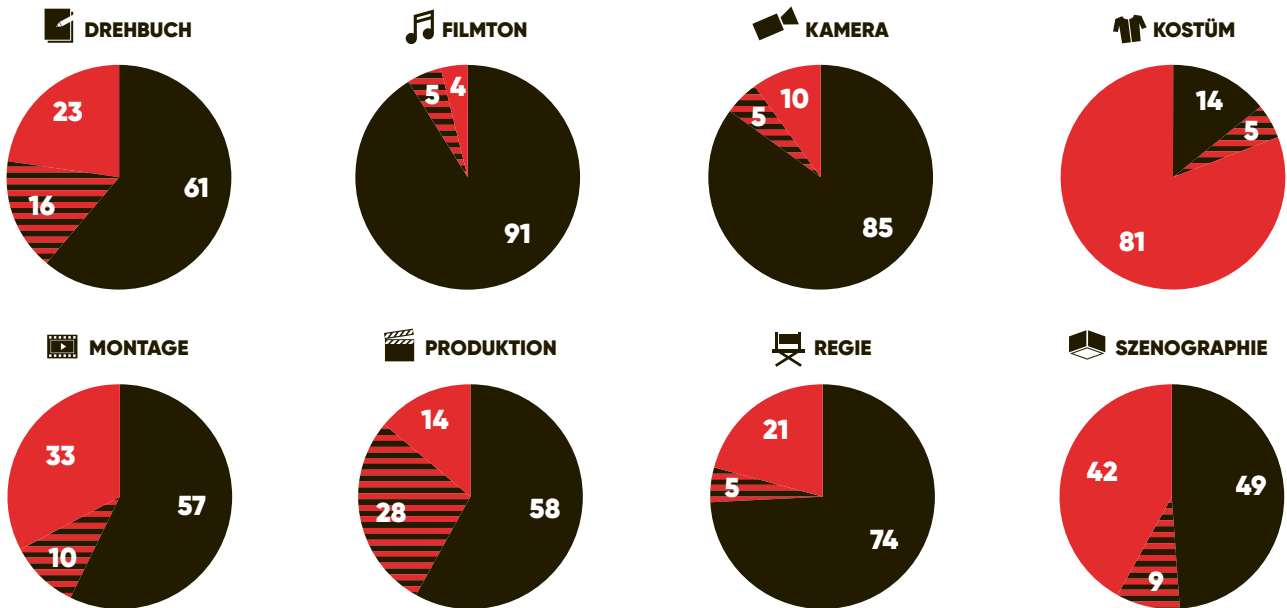
Pro Quote Film

Fact & Figures

KREATIVE SCHLÜSSELPOSITIONEN IM FILM

nach Geschlecht, in Prozent

■ Frau/Frauenteam
 ■ Mann/Männerteam
 ▨ Gemischtgeschlechtliches Team



Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt

STUDIE:

„Gender und Film. Rahmenbedingungen und Ursachen der Geschlechterverteilung von Filmschaffenden in Schlüsselpositionen in Deutschland“, FFA 2017 / „Gender und Fernsehfilm“, ARD & ZDF 2017

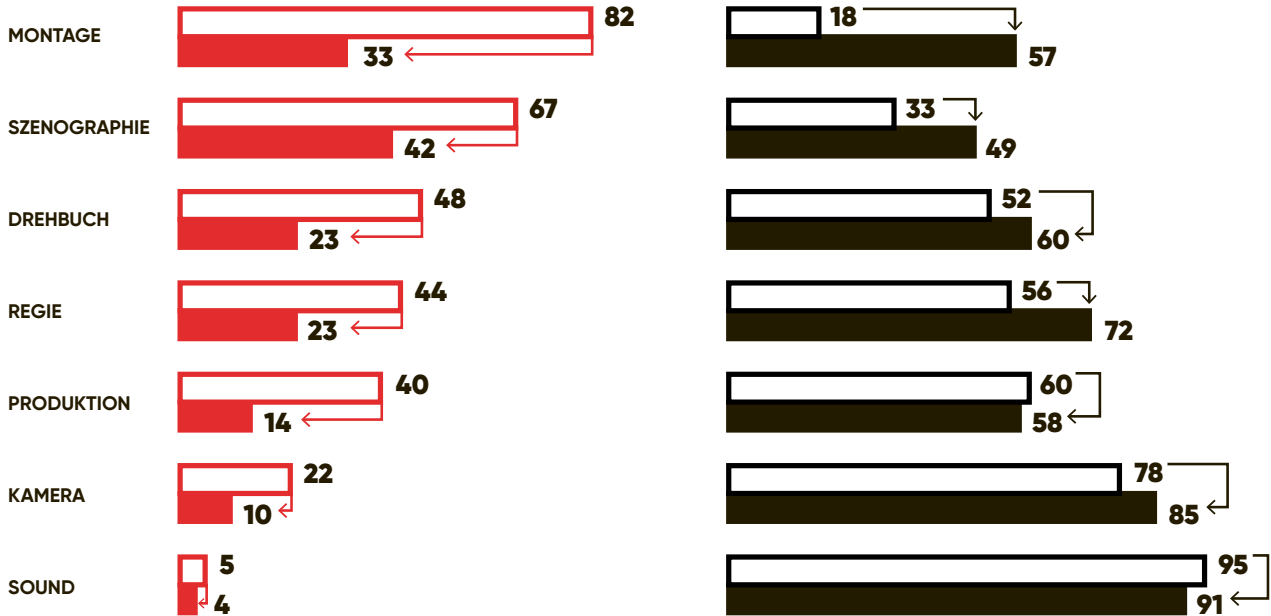
Insgesamt wurden 1100 uraufgeführte programmfüllende Spielfilme und Dokumentarfilme aus den Jahren 2011 bis 2015 untersucht -721 Spielfilme (inklusive Kinderfilme und Animationsfilme) sowie 389 Dokumentarfilme. Die Studie „Gender & Film“ zeigt, dass in den meisten kreativen Schlüsselpositionen mehrheitlich Männer* die Leitungsfunktionen übernehmen.

Nur **die Hälfte aller Frauen**, die an Filmhochschulen ausgebildet werden, arbeiten in ihrem Beruf. Das weibliche Potential wird ignoriert.

Angaben nach Geschlecht, in Prozent

Absolventinnen Berufstätige Frauen

Absolventen Berufstätige Männer



GRÜNDE FÜR DIE MISSVERHÄLTNISSE:

1 RISIKOAVERSION UND MUTLOSIGKEIT:

Die Risikoscheu in der Filmindustrie wird damit begründet, dass die Filmproduktion ein „Risikogeschäft“ ist und möglichst viele Risikofaktoren ausgeschaltet werden müssen. Daher wird gerne sowohl auf bewährte Formate als auch Personen zurück gegriffen.

2 STEREOTYPISIERUNG:

In der Film- und Fernsehbranche wirken gesellschaftlich gewachsene stereotype Zuschreibungen. Diese Stereotype wirken sich direkt negativ auf die Beteiligung von Frauen aus, während Männer von positiven Stereotypen profitieren. Durchsetzungsstärke, Selbstbewusstsein und Überzeugungskraft werden als entscheidende Erfolgskriterien benannt und gleichzeitig eher Männern zugeschrieben.

3 MÄNNLICH KONNOTIERTE BERUFSBILDER:

Die kreativen Schlüsselpositionen sind Führungspositionen. Männer werden mit erfolgsrelevanten Attributen in Verbindung gebracht, unabhängig davon, ob sie diese besitzen: Führungsstärke, Durchsetzungsvermögen, Stressresistenz, Technikaffinität, kreatives Talent.

STUDIE:

„Gender und Film. Rahmenbedingungen und Ursachen der Geschlechterverteilung von Filmschaffenden in Schlüsselpositionen in Deutschland“, FFA 2017 / „Gender und Fernsehfilm“, ARD & ZDF 2017

Insgesamt wurden 1100 uraufgeführte programmfüllende Spielfilme und Dokumentarfilme aus den Jahren 2011 bis 2015 untersucht -721 Spielfilme (inklusive Kinderfilme und Animationsfilme) sowie 389 Dokumentarfilme. Die Studie „Gender & Film“ zeigt, dass in den meisten kreativen Schlüsselpositionen mehrheitlich Männer die Leitungsfunktionen übernehmen.

AUDIOVISUELLE DIVERSITÄT

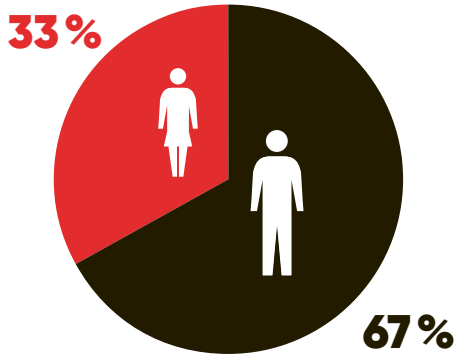
Wie häufig sind Frauen und Männer auf dem Bildschirm zu sehen?



TV-PROGRAMM SÄMTLICHE GENRES

Verhältnis Frauen : Männer

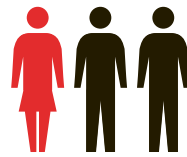
gesamt



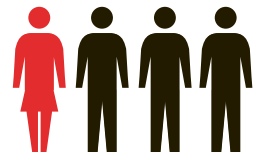
je nach Alter



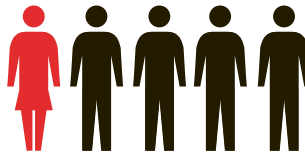
Bis Mitte 30



Ab Mitte 30



Ab 50



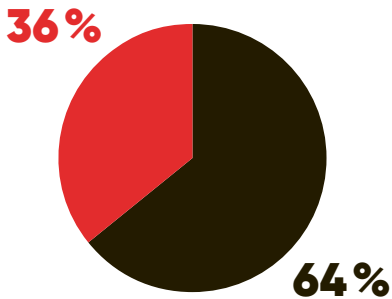
Ab 60

Wenn Frauen vorkommen, dann als junge Frauen. Ab dem 30. Lebensjahr verschwinden Frauen sukzessive vom Bildschirm. Das gilt für alle Sender und über alle Genres hinweg.

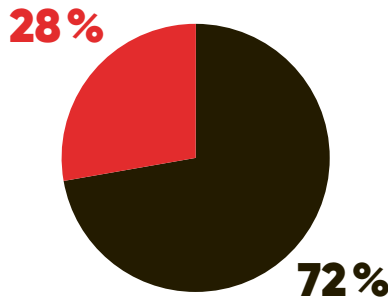
INFORMATIONSFERNSEHEN

Verhältnis Frauen : Männer

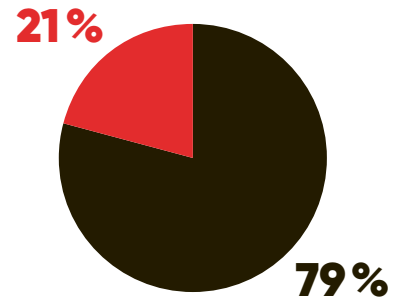
JOURNALIST-INNEN



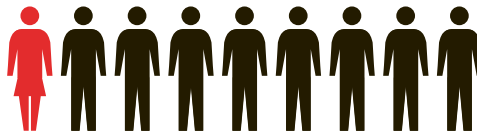
SPRECHER-INNEN



EXPERT-INNEN



NON-FIKTIONALE
UNTERHALTUNG



In der non-fiktionalen Unterhaltung im deutschen Fernsehen sind Frauen über 50 unsichtbar. Ihre Meinung zählt nicht.

KINDERFERNSEHEN

Verhältnis Weiblich : Männlich

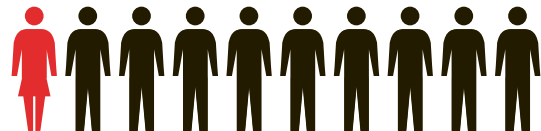
MODERATION
NONFIKTIONALER FORMATE



FIKTIONALE FIGUREN



GESCHLECHTERVERHÄLTNIS
BEI TIER- UND FANTASIEFIGUREN



STUDIE:

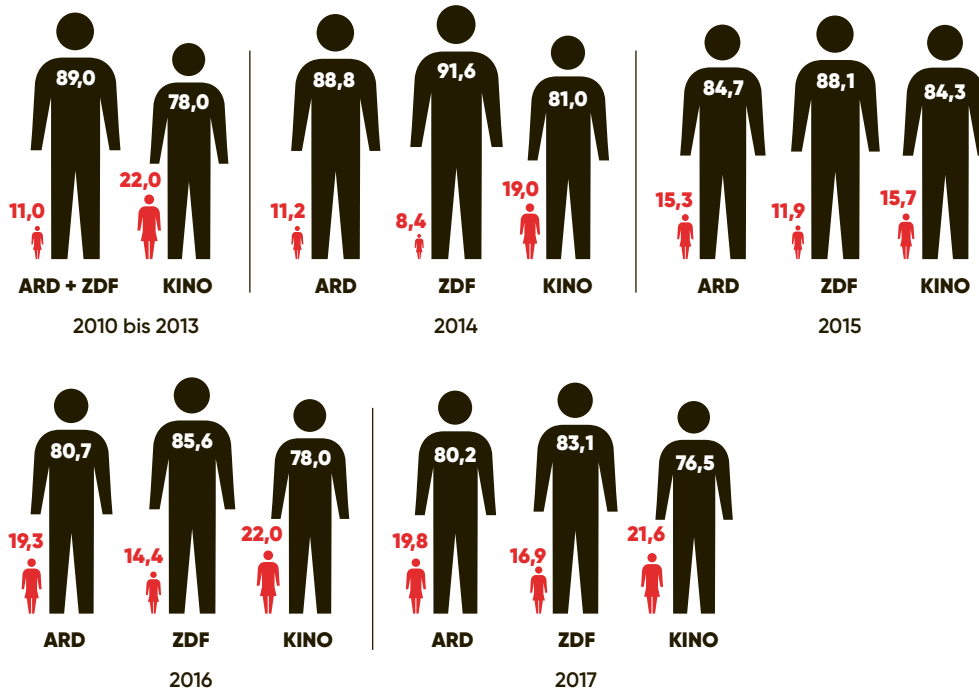
„AUDIOVISUELLE DIVERSITÄT? Geschlechterdarstellung in Film und Fernsehen in Deutschland“, Prof. Dr. Elizabeth Prommer, Universität Rostock 2017

REGIE-DIVERSITÄTSBERICHTE

Genderverteilung Regie bei TV- und Kinoproduktionen, Anteile in Prozent



■ Frauen ■ Männer



Für den Fernseheteil der Regie-Diversitätsberichte wurden die Erstausstrahlungs-Sendedaten aller fiktionalen deutschen TV-Produktionen, mit Sendebeginn zwischen 18 und 24 Uhr, nach Geschlecht, Alter und möglichem Migratonshintergrund der Regie ausgewertet.

Quelle: Regie-Diversitätsberichte des Bundesverband Regie e.V. (BVR)

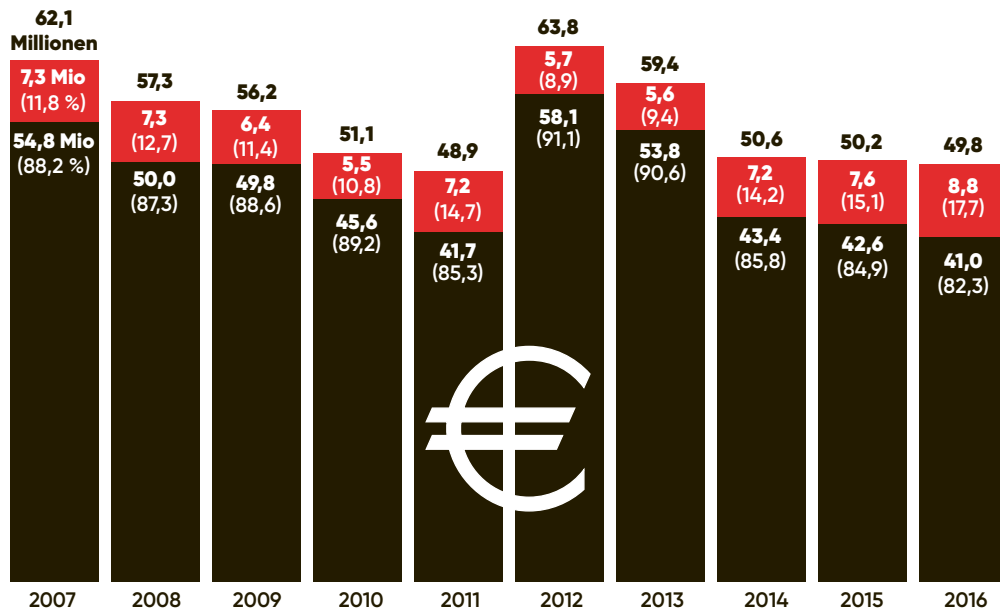
FILMFÖRDERUNG

Der DFFF vergab zwischen 2007 und 2016 Fördermittel für Kinospielefilme in Höhe von insgesamt 549,2 Millionen Euro.

Fördermittel gesamt und nach Geschlecht in Millionen Euro, in Klammern: Anteile in Prozent



■ Frauen ■ Männer



Quelle: Unter der Gender-Lupe – heute: Der Deutsche Filmförderfonds (DFFF), Ellen Wietstock, black box Nr. 268, September 2017

Untersucht wurden Unterschiede bzgl. Höhe der Förderung, des Budget, Einspielergebnisse und Festivalerfolge (z.B. Sundance Film Festival, Toronto International Film Festival & Montreal World Film Festival)



- Nur jeder **5. deutsche Spielfilm** (22 %) der Jahre 2009–2013 wurde **von einer Frau** inszeniert
- Diese Filme bestechen aber offensichtlich durch eine **hohe Qualität**, **Filme von Frauen erhalten häufiger Filmpreise** und laufen viel erfolgreicher auf Festivals. So wird ein Film einer Frau häufig auf drei, vier oder fünf Festivals gezeigt, besonders unter den Festivalhits, die auf mehr als 5 Festivals laufen, sind viele von Frauen inszenierte Filme.
- Im Mittelwert erhält ein Film, den eine Frau inszeniert hat **ca. 660.000 Euro Filmförderung**, während ein Film, den ein Mann inszenierte **über 1.000.000 Euro** erhielt.
- Der **DFFF** ist der **„geschlechter-ungerechteste Fördertopf“**. Diese quasi automatische Förderung nach Filmbudgethöhe benachteiligt Frauen deutlich. Sie bekommen in etwa **die Hälfte** der Mittel pro Produktion.
- Neben der **geringen Filmförderung** die einem Projekt mit einer Regisseurin zukommt, hat diese auch ein **geringes Gesamtbudget** zur Verfügung. Dieses insgesamt **niedrigere Budget** führt offensichtlich zu einem vom Verleiher antizipierten **geringeren kommerziellen Potential**, da Filme von Regisseurinnen mit einer **geringeren Kopienzahl** starten.

Frauen

sind im deutschen Kinofilm deutlich unterrepräsentiert, sie erhalten außerdem weniger Filmförderung und haben ein geringes Budget. Die Filme jedoch, die von Frauen inszeniert werden, werden von Kritik und Jurys geschätzt. Sie erhalten häufiger Filmpreise und nehmen häufiger an Festivals teil.

STUDIE:

Wer dreht deutsche Kinofilme? Gender Report deutscher Kinofilm 2009–13,
Prof. Dr. Elizabeth Prommer & Skadi Loist, Universität Rostock 2015

WEIBLICHE REGIE IN EUROPA

Erste gesamt europäische Analyse von Filmen weiblicher Regisseure, die jemals für europäische Filme durchgeführt wurde.



Die 50 erfolgreichsten Filme mit weiblicher Regie vereinbaren einige vereinfachte Kriterien:

- **Weibliche** Protagonistin
- Die Geschichte wird aus der Perspektive einer **weiblichen** Erzählerin geschrieben
- Die Geschichte handelt vorwiegend von **zwischenmenschlichen** Beziehungen
- Sehr wenige der erfolgreichsten Filme unter männlicher Regie führen diese Kriterien. Regisseurinnen bekommen **keine Aufträge für blockbusterträchtige Mainstreamfilme**, sondern eher solche, die ein **kleineres Budget** führen und an **ein traditionell weibliches Publikum** gerichtet sind.

STUDIE:

„Female Directors in European Films. State of Play and Evolution 2003-12“, Julio Talavera Milla European, Audiovisual Observatory 2014

FILMHISTORIE

■ Unter den **35 Filmen des Filmkanons***, befindet sich **kein Film einer Regisseurin.**

*stellen einen Querschnitt der Filmgeschichte dar, und wird von der Bundeszentrale für Politische Bildung herausgegeben

■ 2012 erhielten zu **100 % Filme von Regisseuren** FFA-Förderungen zur Digitalisierung des deutschen Filmerbes. 2013 und 2014 betrug der Männeranteil **91,2 %**

■ Aus der aktuellen Liste der knapp 500 filmhistorisch wertvollen und förderungswürdigen Filme des Kinematheksverbund: **95,5 % Regisseure** versus **4,5 % Regisseurinnen.**

Quelle: PQR Maßnahmen-Papier Januar 2017

GESCHLECHTERSPEZIFISCHE DISKRIMINIERUNG

Im Vergleich der erfolgreichsten Filme aus 11 Ländern liegt Deutschland im Bereich der sexualisierten Darstellung von weiblichen und männlichen Charakteren an der Spitze



» **Frauen bringen mehr in die Gesellschaft ein, als nur ihr Aussehen,**

sagt Dr. Stacy I. Smith, die Hauptverantwortliche der Studie,

Diese Ergebnisse zeigen, dass wir weltweit mehr haben als nur ein Filmproblem, wenn es dazu kommt, dass Mädchen und Frauen abgewertet werden. Wir haben ein Menschheitsproblem. «

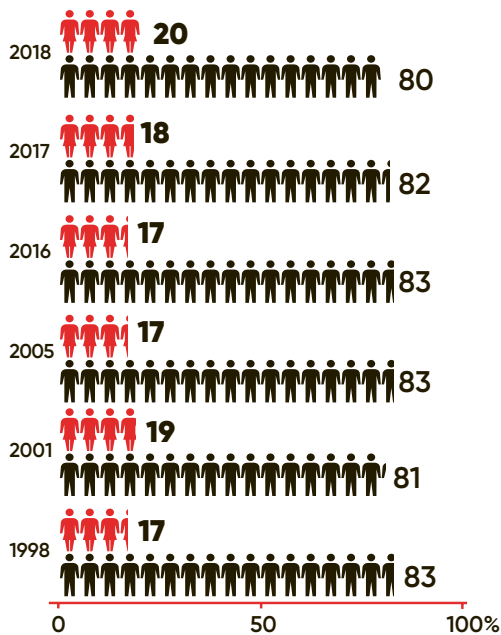
STUDIE:

„Gender Bias without Borders. An Investigation of Female Characters in popular films across 11 countries“, Dr. Stacy Smith, Diversity, & Social Change Initiative USC Annenberg

Quelle: Aviva-Berlin.de März 2016

Behind the Camera in Hollywood

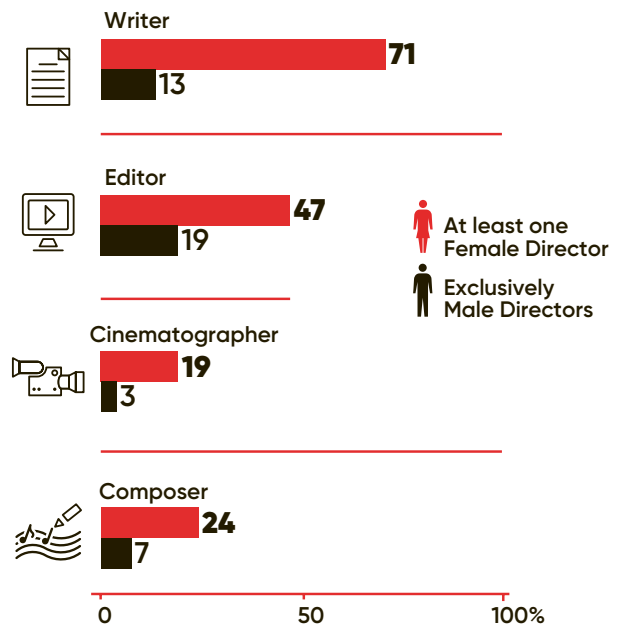
Historical Comparison of Percentages of Behind-the-Scenes Women on Top 250 Films



Analysed positions: Directors, Writers, Producers, Executive Producers, Editors, and Cinematographers

Source: The Celluloid Ceiling: Behind-the-Scenes Employment of Women on the Top 100, 250, and 500 Films of 2018 by Martha M. Lauzen, Ph.D.

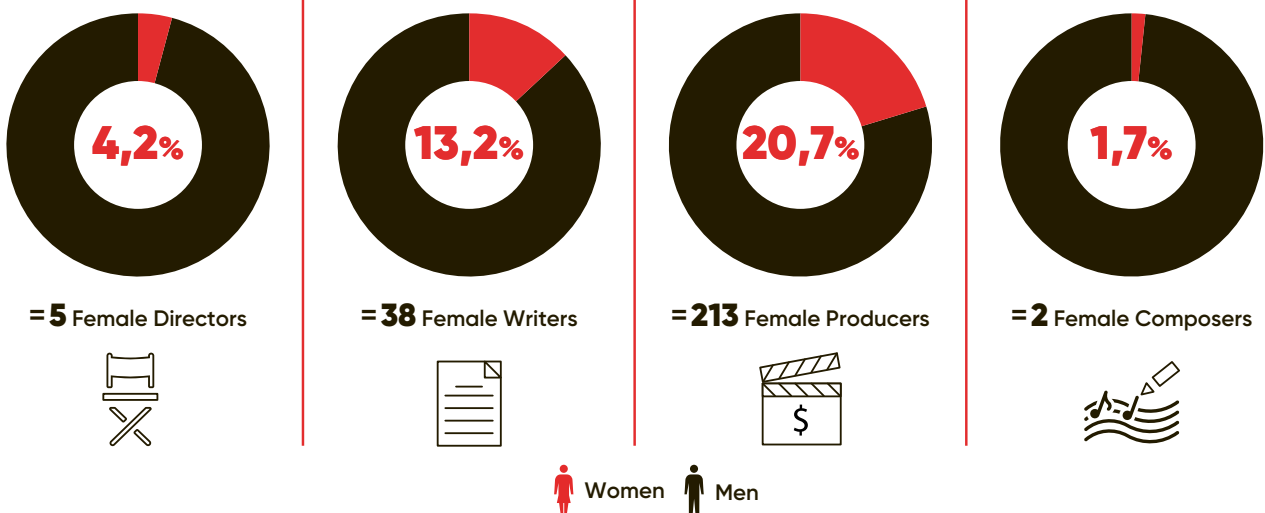
Comparison of Percentages of Women working on Films with at least one Female Director vs. with exclusively Male Directors



Figures are based on numbers obtained from Box Office Mojo on January 1, 2019. Source: The Celluloid Ceiling: Behind-the-Scenes Employment of Women on the Top 100, 250, and 500 Films of 2018 by Martha M. Lauzen, Ph.D.

Behind the Camera in Hollywood – Film Production is not Female Friendly

Across 1438 Content Creators...



Source: Inequality in 900 Popular Films: Examining Portrayals of Gender, Race/Ethnicity, LGBT, and Disability from 2007–2016 by Dr. Stacy L. Smith, Marc Choueiti, & Dr. Katherine Pieper

Behind the Camera – Diversity in Hollywood



When Hollywood thinks Director they think White Male

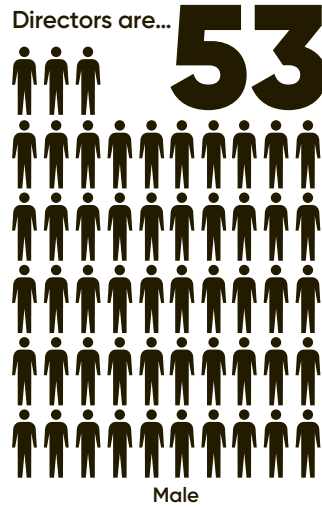


Across **900** Films and **1006** Directors...

5,6%
or **56** were Black or African American

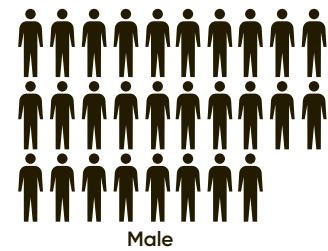
3,0%
or **30** were Asian or Asian American

Of the **56** Black or African American Directors are...



3 Female

Of the **30** Asian or Asian American Directors are...



2 Female

Source: Inequality in 900 Popular Films: Examining Portrayals of Gender, Race/Ethnicity, LGBT, and Disability from 2007-2016 by Dr. Stacy L. Smith, Marc Choueiti, & Dr. Katherine Pieper

In Front of the Camera – Diversity in Hollywood



The Inclusion Crisis in Film



Underserved Groups in Film	Films without any Characters	Percentage of speaking Characters	U.S. Population	Difference (Population - Characters)
Female Characters	0	31,4%	50,8%	-19,4%
Character w/ Disabilities	38	2,7%	18,7%	-16%
Latino Characters	54	3,1%	17,8%	-14,7%
LGBT Characters	76	1,1%	3,5%	-2,4%
Asian Characters	44	5,7%	5,7%	0%
Black Characters	25	13,6%	13,3%	+0,3%

Note: U.S. Census was used for all groups except LGB. That point statistic was from Williams Institute (2011).

Source: Inequality in 900 Popular Films: Examining Portrayals of Gender, Race/Ethnicity, LGBT, and Disability from 2007-2016 by Dr. Stacy L. Smith, Marc Choueiti, & Dr. Katherine Pieper



"If she can see it she can be it"

Geena Davis



The findings of this study confirm what previous research has established, that **entertainment media is influential in shaping life choices.**

They provide subtle and not-so-subtle cues about what we should prioritize in our lives, how we should spend our time, how we should spend our income, who we should love, how we should love, etc. In the case of the **"Scully Effect"**, entertainment media **influences** what career options girls and women can **envision for themselves.**



(63%)

Nearly **two-thirds** of women who work in STEM say **Dana Scully** served as their role model

63%

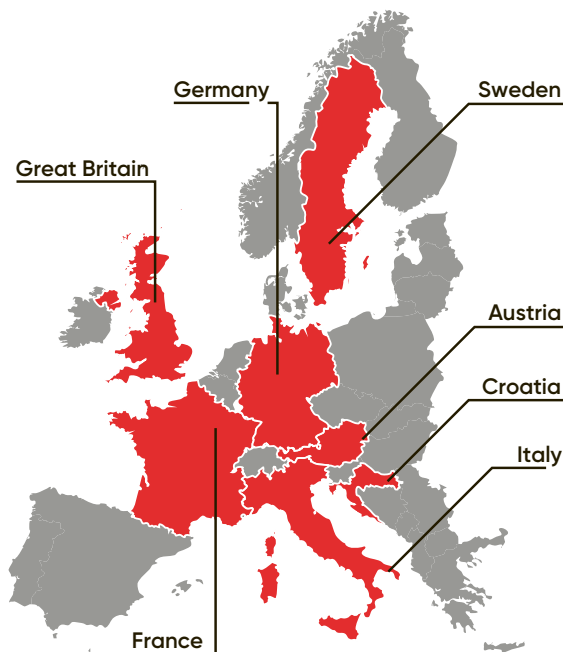
Among women who are familiar with Scully's character, say Scully **increased their confidence** that they could **excel** in a male-dominated profession

Source: "The 'Scully-Effect' - I want to believe... in STEM" 21st Century Fox, The Geena Davis Institute on Gender in Media, and J. Walter Thompson Intelligence

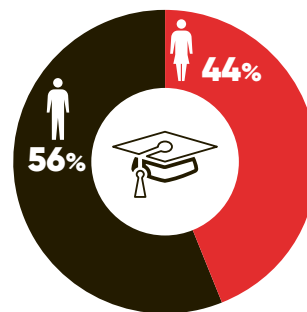
Female Directors in Europe



Seven European Countries

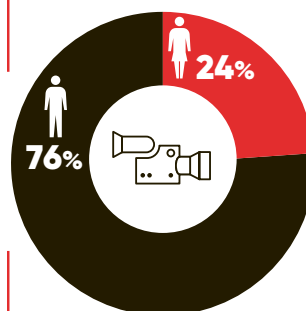


Film School Graduates

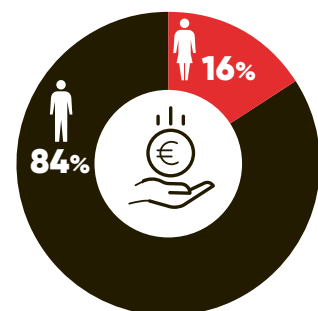


Female
Male

Working in the Industry



Public Funding Resources



Source: Where are the Women Directors in European Films? Gender Equality Report on Female Directors (2006-2013), Ewa



proquote-film.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von Pro Quote Film e. V.
Infografiken: Sabine Hecher und Axel Meintker
Layout: Grit Schmiedl
Stand: 1.2.2019